purpurea, Euphorbia minor, Gentiana Pneumonanthe et verna, Gnaphalium sylvestre, Hieracium villosum, Juniperus macrocarpa, Lepidium campestre, Nepeta nuda, Orchis abortiva et ustulata, Oxytropis lancifolia Vis., Pedicularis (?), Peucedanum longifolium Kit., Pyrus Amelanchier, Saxifraga controversa, Scorzonera purpurea, Silene Viscaria, Solidago alpestris, Stellaria holostea, Usnea barbata, Valeriana montana, Veronica fruticosa. Ferner fand ich eine interessante Arenaria, welche mein gelehrter Freund, Custos Fenzl in Wien, Alsine Gouani taufte (Arenaria fasciculata Gouan und Sibt.). Der früher erwähnte Hr. Dr. Zanardini hat die interessante Poseidonia Caulini (Kerneria Caulini) in schönster Blüthe in unserm Gewässer aus dem Meere gefischt. Fast alle oben aufgezählten Pflanzen habe ich von einem meiner Freunde erhalten, welcher sie auf den Bergen sammelte, welche das grosse von der Cettina durchströmte Thal bilden. Aus Sabioncello auf der Halbinsel gleichen Namens habe ich schöne Exemplare der Quercus coccifera erhalten, welche Eiche ich sonst nirgends in Dalmatien zu Gesichte bekommen habe. Dort ist sie so gemein, dass man die Frucht allgemein zur Fütterung der Schweine verwendet. Die Quercus austriaca und pubescens, welche sich gleichfalls in Dalmatien häufig finden, hatte ich in meinen früheren Anzeigen anzuführen vergessen. Folgende Pflanzen habe ich von Hrn. Botteri in Lesina bekommen, welche er auf dortiger Insel gesammelt hatte: Asphodelus creticus, Atriplex hastata, Cirsium palustre, Cyperus patulus, Ervum tetragonum, Gastridium australe, Globularia vulgaris, Hieracium cymosum, Leontodon bulbosus, Medicago apiculata? Ophrys tabanifera, Platanthera bifolia? Poa agrestis et annua, Polygonum maritimum, Potamogeton lucens et natans, Sedum villosum, Thymus alpinus? Valantia fragilis, Vicia villosa. Alles diess bemerke ich bloss zur Vervollständigung meiner früheren Angaben.

Spalato im Monat December 1842.

Kleinere Mittheilungen.

1. *Gruby, über die kryptogamischen Vegetationen bei den Schwämmchen der Mundhöhle (Aphthen).* — Die Pseudomembran, welche bei der bezeichneten Krankheit die Mundhöhle und einen grösseren oder kleineren Theil der Schleimhaut im Rachen, in der Speiseröhre u. s. w. bekleidet, besteht nach Gruby's mikroskopischen Untersuchungen aus einer kryptogamischen Vegetation. Betrachtet man eine isolirte kegelähnliche Parthie jener Pseudomembran sogleich bei ihrer Bildung, so sieht man, dass sie aus einer Masse von Pflänzchen zusammengesetzt ist, an denen Wurzeln, Stengeln und Sporulen ge-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0265-6

purpurea, Euphorbia minor, Gentiana Pneumonanthe et verna, Gnaphalium sylvestre, Hieracium villosum, Juniperus macrocarpa, Lepidium campestre, Nepeta nuda, Orchis abortiva et ustulata, Oxytropis lancifolia Vis., Pedicularis (?), Peucedanum longifolium Kit., Pyrus Amelanchier, Saxifraga controversa, Scorzonera purpurea, Silene Viscaria, Solidago alpestris, Stellaria holostea, Usnea barbata, Valeriana montana, Veronica fruticosa. Ferner fand ich eine interessante Arenaria, welche mein gelehrter Freund, Custos Fenzl in Wien, Alsine Gouani taufte (Arenaria fasciculata Gouan und Sibt.). Der früher erwähnte Hr. Dr. Zanardini hat die interessante Poseidonia Caulini (Kerneria Caulini) in schönster Blüthe in unserm Gewässer aus dem Meere gefischt. Fast alle oben aufgezählten Pflanzen habe ich von einem meiner Freunde erhalten, welcher sie auf den Bergen sammelte, welche das grosse von der Cettina durchströmte Thal bilden. Aus Sabioncello auf der Halbinsel gleichen Namens habe ich schöne Exemplare der Quercus coccifera erhalten, welche Eiche ich sonst nirgends in Dalmatien zu Gesichte bekommen habe. Dort ist sie so gemein, dass man die Frucht allgemein zur Fütterung der Schweine verwendet. Die Quercus austriaca und pubescens, welche sich gleichfalls in Dalmatien häufig finden, hatte ich in meinen früheren Anzeigen anzuführen vergessen. Folgende Pflanzen habe ich von Hrn. Botteri in Lesina bekommen, welche er auf dortiger Insel gesammelt hatte: Asphodelus creticus, Atriplex hastata, Cirsium palustre, Cyperus patulus, Ervum tetragonum, Gastridium australe, Globularia vulgaris, Hieracium cymosum, Leontodon bulbosus, Medicago apiculata? Ophrys tabanifera, Platanthera bifolia? Poa agrestis et annua, Polygonum maritimum, Potamogeton lucens et natans, Sedum villosum, Thymus alpinus? Valantia fragilis, Vicia villosa. Alles diess bemerke ich bloss zur Vervollständigung meiner früheren Angaben.

Spalato im Monat December 1842.

Kleinere Mittheilungen.

1. *Gruby, über die kryptogamischen Vegetationen bei den Schwämmchen der Mundhöhle (Aphthen).* — Die Pseudomembran, welche bei der bezeichneten Krankheit die Mundhöhle und einen grösseren oder kleineren Theil der Schleimhaut im Rachen, in der Speiseröhre u. s. w. bekleidet, besteht nach Gruby's mikroskopischen Untersuchungen aus einer kryptogamischen Vegetation. Betrachtet man eine isolirte kegelähnliche Parthie jener Pseudomembran sogleich bei ihrer Bildung, so sieht man, dass sie aus einer Masse von Pflänzchen zusammengesetzt ist, an denen Wurzeln, Stengeln und Sporulen ge-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0265-6

nau zu unterscheiden sind. Die durchsichtigen Wurzeln pflanzen sich in die Zellen des Epitheliums ein, sind cylindrisch, und haben im Durchmesser beiläufig $^1/_{400}$ Millim.; indem sie sich entwickeln, durchbohren sie die ganze Reihe der Zellen des Epitheliums und gelangen dergestalt auf die freie Oberfläche der Schleimhaut. Die auf der Oberfläche der Schleimhaut hervortretenden Stengel sind cylindrisch und gleichfalls durchsichtig, fächerig, bisweilen abgetheilt und enthalten Kernchen; die $^1/_4$ Mill. langen und $^1/_{400}$ Millim. breiten Stengel theilen sich in Zweige, deren fernere Verästelung immer dichotomisch erfolgt; diese Aestchen haben eine den Stengeln ähnliche Structur und tragen hie und da an der Seite Sporen, welche namentlich am freien Ende zahlreich sind und $^1/_{200}$ bis $^1/_{500}$ Millim. im Durchmesser haben. Die so beschriebenen kryptogamischen Vegetabilien besitzen die grösste Aehnlichkeit mit Sporotrichum, stehen übrigens auch den parasitischen Vegetationen bei Favus, welche Gruby zuerst nachgewiesen hat, sehr nahe. (Sigmund in Oesterr. medicin. Wochenschrift No. 47. p. 1180.)

2. *Zusatz zu der Abhandlung des Herrn Hofrath Wallroth über Rhinanthus Alectorolophus* (vergleiche Flora 1842. S. 497). — Es kommt bei den dort erwähnten Rhinanthen noch eine Art in Betracht, welche Hr. Hofrath Wallroth übergangen hat, nämlich der *Alectorolophus Reichenbachii Drejer* (Drejer Flora excursoria hafniensis 1838). Da dieses Buch in Deutschland nicht allgemein bekannt ist, so setze ich hieher, was Drejer von seiner Pflanze sagt. Seite 210: „*A. Reichenbachii* (....) Rchb. ic. VIII. 976. opt.! Robustior et serius florens praecedente (als der A. major Rchb.), cum quo ceterum omnes notas communes habet, praeter semina vere aptera! Variat ut is calyce glabro et (rarius!) pubescente (villosum in nostris non vidi), quare nomina illa „hirsutus, villosus" etc. expungenda. Cl. Reichenbachius plantam nostram primus et fere unicus rite distinxit. 7 — 8. ☉. Inter segetes, in agris sterilibus. Ob diese Pflanze einerlei mit *Rhinanthus buccalis* ist, oder eine andere Art darstellt, weiss ich nicht, weil ich weder die eine noch die andere gesehen habe, nur so viel ist gewiss, dass der verstorbene Drejer den *Rhinanthus Alectorolophus Pollich* nicht kannte, sonst würde er nicht gesagt haben, die Ausdrücke „hirsutus, villosus" seyen auszumerzen. — Die guten Lehren, welche Hr. Hofrath Wallroth am Schlusse seiner Abhandlung gegeben hat, werden wir uns zu Herzen nehmen.

Erlangen. Koch.

3. *Ueber die Veränderung der Vegetation nach Waldbränden auf Neufoundland* berichtet J. B. Jukes (Excursions in and about Newfoundland in 1839 and 1840), dass zuerst ein üppiger Wuchs von Himbeeren den Boden überziehe, worauf ein dichter Birkenwald entstehe, wenn gleich früher dort meilenweit nur Fichten und Kiefern gestanden haben.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0266-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen 263-264